



econchain – German Business Initiative for Sustainable Value Chains

Einführung | Anforderungen an Sozial- und Umweltstandards in globalen Lieferketten steigen



Darum starten wir nun ein Trainingsprogramm dazu

econchain – German Business Initiative for Sustainable Value Chains...

-  ... ist branchenübergreifend einsetzbar
-  ... ist ein Training, das sich über mehrere Wochen entfaltet
-  ... wird unterstützt von vielen Akteuren
-  ... bietet Möglichkeiten, politischen Anforderungen zu begegnen (z. B. des NAPs oder eines möglichen Wertschöpfungskettengesetzes)

*„Basierend auf den Ergebnissen der Analyse sollten **Maßnahmen identifiziert** und in die **Geschäftstätigkeit integriert** werden. Hierzu kann z. B. gehören: spezialisierte **Schulung** bestimmter Beschäftigter im Unternehmen oder **bei Lieferanten.**“ (NAP S. 9)*

Das Trainingsprogramm ist ideal geeignet, um Produktionsstätten und strategische Lieferanten weiterzuentwickeln

econchain ist die branchenübergreifende Initiative für Nachhaltige Wertschöpfungsketten

econchain ist eine Initiative von

econsense – Forum Nachhaltige
Entwicklung der Deutschen Wirtschaft

econsense

Forum Nachhaltige Entwicklung
der Deutschen Wirtschaft

durchgeführt in Kooperation mit

System Consulting



unterstützt von der

DEG – Deutsche Investitions- und
Entwicklungsgesellschaft mbH

KFW DEG

econsense auf einen Blick

Unsere Mitglieder



International tätige deutsche Unternehmen aus verschiedenen Branchen



Unser Ziel



Aktive Gestaltung des Wandels zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft

Unser Auftrag



- Wir unterstützen unsere Mitglieder dabei, Nachhaltigkeit in der betrieblichen Praxis, strategisch sowie entlang der Wertschöpfungskette zu verankern.
- Wir verfolgen und analysieren alle relevanten Themen: von Umweltschutz bis zu Menschenrechten – immer mit Fokus auf den Business Case für Nachhaltigkeit.
- Wir sind eine Plattform für hochrangigen und fachlichen Dialog, im Austausch mit Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Das Training richtet sich an Produktionsstätten und Lieferanten und umfasst folgende Inhalte

Management Tools



Instrumente zur Identifizierung von Lösungen:

- **Root Cause Analysis:** Um die Ursache herauszufinden, warum eine Fabrik einzelnen Aspekten von Umwelt- und Sozialstandards noch nicht entspricht
- **Policies & Procedures:** Um Instrumente zu entwickeln, die eine Lösung für identifizierte Schwächen schaffen, z. B. Kontrollmechanismen
- **Processes:** Um eine dauerhafte Umsetzung eines nachhaltigen Lieferkettenmanagements zu gewährleisten

Umweltstandards



Beispielsweise:

- Energieeffizienz
- Umgang mit Abwässern
- Umgang mit Chemikalien

Sozialstandards



Beispielsweise:

- Arbeitssicherheit und -gesundheit
- Arbeitszeiten
- Bezahlung

In diesen beiden Bereichen immer konkrete Anwendung der im ersten Teil erlernten Management-Tools

Das Training adressiert diese Zielgruppe

Wesentliche Merkmale



Fabriken

Fabriken mit Erfahrung mit Umwelt- und Sozialaudits...

- ... bei denen jedoch noch **Verbesserungspotenzial** besteht,
- ... typischerweise mit **systematischen Schwierigkeiten**, entweder im Bereich von **Umwelt- und Sozialstandards** oder aber im Bereich des **Managements** (z.B. in Bezug auf Qualität oder Zuverlässigkeit).



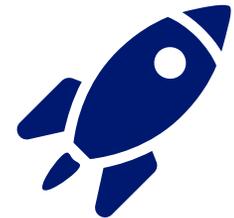
TeilnehmerInnen

Manager der Fabriken, die...

- ... mit den **sozialen oder umweltbezogenen Schwierigkeiten ihrer Fabrik vertraut** sind
- ... **Verantwortung tragen**, diese Herausforderungen zu lösen
- ... **~5 Jahre Arbeitserfahrung** in ihrer Industrie haben
- ... **Herausforderungen in den Bereichen Herstellung und Kundenanforderungen kennen**
- ... beispielsweise in den Bereichen **CSR, HR, oder Produktionsmanagement** tätig sind
- ... zum **mittleren Management der Fabrik** gehören – mit regelmäßiger Berichtsfunktion an das Top Management.

Das Training ist auf die Zielgruppe abgestimmt

- Das Training basiert auf dem **Peer Group Ansatz** - dies ermöglicht den aktiven **Erfahrungsaustausch** zwischen den Trainingsteilnehmern
- Die Inhalte des Trainings werden an **praktischen Beispielen** erarbeitet - das fördert das Verständnis und den Lernerfolg
- Das Training ist **dynamisch** und interaktiv und eine **Vielzahl von Methoden werden** benutzen - Varianz stimuliert und bezieht Teilnehmer stärker in das Training ein
- Das Training berücksichtigt die „**Businessrelevanz**“ für die Teilnehmer – dies fördert die Anwendung im Unternehmen



Ein Training umfasst 6 ganztägige Workshops

Ziel der Trainings

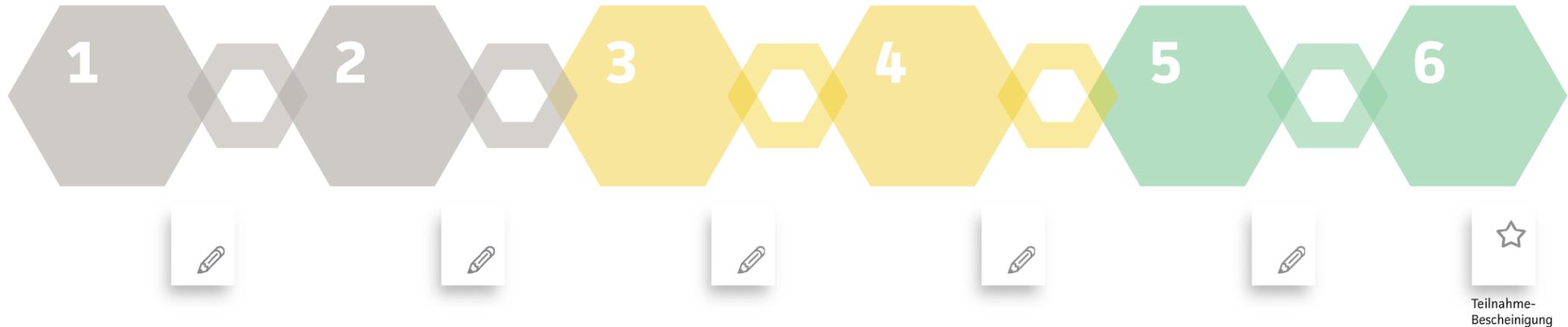
Ziel ist ein umfassendes Verständnis für **Managementtechniken**, die notwendig sind, um **kontinuierliche Verbesserungsprozesse im Hinblick auf ökologische und soziale Verantwortung in Fabriken** umzusetzen. Diese Techniken werden auf die Herausforderungen der teilnehmenden Fabriken angewendet.

Inhalte der Trainings

Jede Gruppe erhält ein Trainingspaket aus: **6 Workshops, 5 Hausaufgaben, 1 Fabrikbesuch**. Auf die Workshops 1–5 folgen Hausaufgaben, wodurch die Teilnehmer die Inhalte vertiefen und im Kontext ihrer jeweiligen Fabrik anwenden können. 

Fabrikbesuch

Im Verlauf des Trainings wird jede einzelne Fabrik besucht, um das Verständnis der Inhalte zu vertiefen und ortsspezifische Gegebenheiten zu besprechen.



Workshop 1+2

Management-Tools

In den Workshops 1 und 2 lernen die Teilnehmenden grundsätzliche Management-Tools kennen, die für die Schaffung nachhaltiger Prozesse und Praktiken essenziell sind.

Workshop 3+4

Sozialstandards

In den Workshops 3 und 4 lernen die Teilnehmenden ausgewählte Themen im Bereich der „Social Compliance“ kennen – z.B. Arbeitszeiten, Arbeitsgesundheit und -schutz sowie Diskriminierung.

Workshop 5+6

Umweltstandards

In den Workshops 5 und 6 lernen die Teilnehmenden Instrumente im Bereich des Umweltschutzes anzuwenden – z.B. in Bezug auf Energieeffizienz, Umgang mit Chemikalien und Abfällen.

Teilnahme-
Bescheinigung

Die einzelnen Trainingsmodule sind sehr interaktiv



Fünf Erfolgsfaktoren zeichnen das Training aus

- 1 Exzellente **Organisation** (Einladung, Planung, Veranstaltungsort, Reise)
- 2 Vielfältige und mitreißende **Lernerfahrung**
- 3 **Professionell** vorbereitetes Material in Landessprache
- 4 **Relevanz** für das trainierte Unternehmen, umsetzungsbereit
- 5 **Erfahrene Trainer**

Überblick über die Kosten für ein Trainingspaket



Ein Trainingspaket kostet pro Fabrik 5.900 EUR netto¹ und enthält:

- **6 Trainingstage** für bis zu 2 Personen pro Fabrik
- **5 Hausaufgaben** (home assignments)
- **1 Fabrikbesuch**
- **Umfassendes Trainingsmaterial**

Anmeldung und Bezahlung:

- Eine **Anmeldung** zu den Trainings **ist verbindlich**.
- **Der Preis ist bei Anmeldebestätigung / Zustandekommen der Trainings zu bezahlen** (d. h. ab einer Anmeldung von mindestens 8 Fabriken in einem Anmeldezeitrahmen von bis zu vier Monaten).

Das Training wird an folgenden Standorten angeboten



Anmeldung unter: <https://www.eonchain.de/de/trainings/anmeldung/>

Haben Sie Fragen an uns?



Weiterführende Informationen



Weiterführende Informationen finden Sie auf der econchain-Website:
<https://www.econchain.de/de/>

Vielen Dank!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Laura Franken

l.franken@econsense.de

T: +49 30 2028-1747

Alle aktuellen Informationen unter:

www.econchain.de

